



Karnevalskonzert

Fr 13/02/26 18:00

Beethovenhalle

Großer Saal

Kirstin Hesse

Moderation und Gesang

Volker Weininger

Der Sitzungspräsident

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan *Dirigent***Johann Lukas Schubaur***Ouvertüre zur Oper
Die Dorfdeputierten***The Pointer Sisters / Trevor Lawrence
(arr. Tim Jäkel)***I'm so excited***Der Sitzungspräsident****Schubaur, Wagner, Strauss,****Schmitz, Léhar****und noch ganz andere!****Rheingoldrausch.****Eine Zeitreise durch
200 Jahre Karneval
(arr. Tim Jäkel)****Jupp Schmitz (arr. Tim Jäkel)***Wer soll das bezahlen***Pino Donaggio/Trude Herr
(arr. Tim Jäkel)***Ich sage wat ich meine***Edvard Grieg***In der Halle des Bergkönigs aus der
Peer Gynt-Suite Nr. 1 op. 46***Und so weiter, und so weiter ...**

Pause



STEPHAN EISEL

Das Karnevalskonzert unseres Beethoven-Orchesters ist eine Bonner Einmaligkeit – und das in diesem Jubiläumsjahr »200 Jahre Bonner Karneval« auch noch mit einem jecken 99. Geburtstag. Musik und Karneval sind eben zwei Seiten einer Medaille.

Im 18. Jahrhundert legte besonders Kurfürst Clemens August mit aufwendigen Maskenbällen die Grundlagen für das karnevalistische Treiben in seiner heutigen Form. Ein solcher Ball lockte 1760 sogar den bekannten Lebemann – und Geiger – Giacomo G. Casanova nach Bonn.

Bei einem Maskenball spielte die Hofkapelle auch erstmals ein Orchesterstück des jungen Ludwig van Beethoven. Seine »Musik zu einem Ritterballett« (WoO1) wurde an einem Karnevalssonntag, dem 6. März 1791, im kurfürstlichen Schloß uraufgeführt. Vermutlich hat Beethoven selbst an der Bratsche mitgespielt. Diese Aufführung der Hofkapelle kann mit Fug und Recht als Urform der Bonner Karnevalskonzerte gelten. 35 Jahre später spielte wiederum Musik an einem Karnevalssonntag eine wichtige Rolle für den Bonner Karneval. Ein

Anschlagzettel verkündete damals dem Bonner Publikum: »Mit Erlaubnis des Herrn Oberbürgermeisters wird am Sonntag, den 5. Februar 1826, von der Bönnischen Carnevals-Gesellschaft im Saale des Englischen Hofes aufgeführt: »Die Dorfdeputierten«, große komische Oper.«

Die damit erstmalig in Bonn auftretende Karnevalsgesellschaft – in deren Nachfolge der Festauschuss Bonner Karneval in diesem Jahr sein 200-jähriges Jubiläum feiert – nahm damit ein in Bonn schon zu Beethovens Zeiten aufgeführtes Singspiel wieder auf. Das von Johann Lukas Schubaur 1783 komponierte Werk war schon in der Karnevalszeit 1792 erfolgreich am Kurfürstlichen Hoftheater zu Bonn gegeben worden – vermutlich mit Ludwig van Beethoven an der Bratsche im Orchester. Dass die Bönnische Carnevals-Gesellschaft 1826 mit einer Oper vor die Öffentlichkeit trat, hatte auch damit zu tun, dass sie wohl aus dem »Musikalischen Zirkel« hervorgegangen ist, einer der heftig miteinander konkurrierenden Bonner Musikvereinigungen. Aus diesem Zirkel kam auch der Dirigent und Komponist Peter Grabeler, der wohl

die Aufführung der »Dorfdeputierten« geleitet hat. Ein Jahr später dirigierte er übrigens das Mozart-Requiem in der damaligen Jesuitenkirche (heute: Namen-Jesu-Kirche) bei der einzigen Bonner Totenfeier für Beethoven.

Ein Jahrhundert danach, vor 99 Jahren, kündigte der »Elferrat des städtischen Orchesters« für den 17. Februar 1927 »ein karnevalistisches Konzert des gesamten Orchesters« in der Beethovenhalle an: »Es ist möglich gewesen für die Leitung des Abends den berühmten Kapellmeister A. Notenquetscher zu engagieren. Das Programm enthält außer beliebten Karnevalsliedern das Potpourri »Köln außer Rand und Band«, »Von Ohr zu Ohr« usw. ein humoristisches Quintett für Bläser von Wiechmann und »Ein Ehestandsgeplauder« (komisches Duett für Oboe und Fagott) von Friedemann. Vollzähliges Erscheinen eines jeden Einzelnen ist unbedingt erforderlich.« Der Beginn war für 20.11 angesetzt, das »Ende: ziemlich am Schluß«. Im General-Anzeiger hieß es am Tag nach dem Konzert: »Die Beethovenhalle stand Kopf. Die Herren Musikmacher von Bonn werden jetzt endlich wissen, was sie zu spielen haben, wenn Sie ein

vollbesetztes Haus haben wollen. Edle Weisen wie »Kutt erop! Kutt erop!« oder »Bönnsche Mädche könne bütze« sichern den Erfolg. Herrlich dieser Konzertmeister Antonius Notenquetscher, in dem neunmal Weise den Kapellmeister Detlef Grümmer erkannt haben wollen. Wir aber glauben, er war es nicht. Denn so schön hampelmannartig, gefühlvoll-ölig und armschwenkend-rasend kann nur ein Antonius Notenquetscher dirigieren. ...ihm flogen nicht faule Eier, nicht Bierfilze oder sonst anmutige Dinge gegen das Notenpult – mit fürsorglicher Liebe wurden ihm haufenweise landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Kartoffeln, Gemüse, Möhren, selbst Weckmann und Sarophon, Zwiebeln vom tiefgerührten Publikum überreicht. Was tat Herr Notenquetscher? Freigiebig verteilte der also Beschenkte seine Gaben wiederum an seine brustende, tutende und närrischen Lärm verübende Musikerschaft.«

Mit diesem fulminanten Auftakt etablierte sich das Bonner Karnevalskonzert und ist seitdem aus dem Bönnschen Fastelovend nicht mehr wegzudenken – echtes Brauchtum eben!

Kirstin Hesse ist eine vielseitige deutsche Sängerin, Schauspielerin und Synchronsprecherin, die in Köln lebt und arbeitet. Ihre künstlerische Laufbahn ist geprägt von einer beeindruckenden Wandlungsfähigkeit zwischen Bühne, Filmset und Tonstudio. Einem breiten Publikum wurde sie vor allem durch ihre Rollen in populären TV-Produktionen sowie durch ihre markante Stimme bekannt, die sie zahlreichen Charakteren in internationalen Filmen und Serien leihgt. Dabei verbindet sie klassisches Handwerk mit einer modernen, oft humorvollen Präsenz.

Sie gastierte bereits an verschiedenen deutschen Bühnen, (u.a. Festspielhaus Füssen, Prinzregententheater München, Festspielhaus Bregenz) und ist seit Jahren festes Ensemble-Mitglied im Kölner Scala Theater, wo sie ihre tiefe Verbundenheit zur rheinischen Kultur und Mundart unter Beweis stellt. Zwischendurch ist sie auch immer wieder mit verschiedenen Konzert- und Musical-Shows auf Tour. Neben ihrer Synchron-, Film- und Bühnentätigkeit ist sie auch eine gefragte Sprecherin für Hörspiele und Dokumentationen.

Ihre Arbeit zeichnet sich durch eine feine Beobachtungsgabe für menschliche Zwischentöne aus, was sie zur idealen Besetzung für die Verbindung von E- und U-Musik macht. Zuletzt war sie vermehrt in moderierenden Rollen und bei Cross-over-Projekten aktiv, die eine Brücke zwischen klassischem Theater und volkstümlicher Unterhaltung schlagen.



Volker Weininger ist ein deutscher Kabarettist, Autor und Büttenredner, der als »Der Sitzungspräsident« eine der erfolgreichsten Kunstfiguren des modernen rheinischen Karnevals geschaffen hat. In seiner Arbeit seziert er mit messerscharfer Beobachtungsgabe und einer gehörigen Portion Selbstironie die Absurditäten des Vereinslebens und der Brauchtumspflege. Dabei gelingt ihm das Kunststück, die feuchtfröhliche Melancholie des Karnevals sowohl zu feiern als auch humoristisch zu dekonstruieren.

Weininger, der Germanistik und Anglistik studierte, begann seine Karriere im klassischen Kabarett, bevor er 2012 mit seiner Paraderolle den Durchbruch im rheinischen Karneval feierte. Für seine Leistungen wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter gewann er zuletzt drei Mal in Folge den »Närrischen Oscar« als bester Redner. Seine Programme wie »Solo!« oder »Filmriss« sind regelmäßig ausverkauft und zeigen sein Talent für präzises Timing und dialektale Nuancen.

Jenseits der Prunksitzungen ist Weininger ein gefragter Guest in Funk und Fernsehen, unter anderem im WDR und bei den großen TV-Sitzungen aus Köln, Düsseldorf und Aachen. Er versteht es, das komplexe Regelwerk der Karnevalswelt für ein breites Publikum erfahrbar zu machen, ohne dabei den respektvollen Kern der Tradition zu verlieren.



Das Beethoven Orchester Bonn versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter für die Musik Beethovens – von Bonn hinaus in die Welt. Im Dezember 2025 feierte es seine Rückkehr in die denkmalgerecht sanierte und akustisch optimierte Beethovenhalle. Dieser geschichtsträchtige Ort der Bonner Republik soll durch die Kraft der Musik Menschen verbinden und begeistern.

Die Saison 2025/2026 bietet musikalische Höhepunkte mit internationalen Solist*innen und Dirigent*innen wie Patricia Kopatchinskaja, Oksana Lyniv, Chen Reiss, Thomas Dausgaard und Paul Goodwin. Gleichzeitig stehen Künstler*innen aus Bonn und der Region im Fokus: Pianist Fabian Müller spielte zur Wiedereröffnung, während prominente Gäste wie Schauspieler Matthias Brandt und Moderatorin Bettina Böttinger bei ausgewählten Konzerten mitwirken.

Mit der Reihe *Hofkapelle* widmet sich das Orchester historischen Werken, die Beethoven als junger Musiker in Bonn spielte – ein Projekt, aus dem bereits zwei CDs hervorgegangen sind. Darüber hinaus engagiert sich das Ensemble

für interkulturelle Projekte sowie innovative und partizipative Formate, um Musik einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Imponierende Opernaufführungen und preisgekrönte Produktionen wie *Irrelohe* von Franz Schreker oder Beethovens *Egmont* mit Dirk Kaftan, ausgezeichnet mit dem *Opus Klassik*, zeigen die künstlerische Qualität. Auch das genreübergreifende Projekt *Alles Tutti!* mit der Band Brings fand große Resonanz.

Seit seiner Gründung 1907 prägt das Orchester die Musikwelt. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Kurt Masur und heute Dirk Kaftan führten es in die Spitzensklasse deutscher Klangkörper. Konzerte und Gastspiele weltweit sowie gesellschaftliches Engagement – etwa in Pflegeheimen oder beim Bonner Impfzentrum – unterstreichen seine Bedeutung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Musikvermittlungsprogramm *b.jung*, das Kindern und Jugendlichen die Welt der Musik näherbringt. Für seine innovative Ausrichtung wurde das Orchester 2021 mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Dirk Kaftan gehört zweifellos zu den prägenden Dirigentenpersönlichkeiten seiner Generation in Deutschland. Mit innovativen Programmen und visionären Opernprojekten gestaltet er seit über zwei Jahrzehnten die Musiklandschaft mit. Der Musiker überzeugt dabei sowohl mit meisterhaften Interpretationen des klassischen Repertoires als auch mit mutigen, experimentellen Konzepten.

Seit 2017 prägt er als Generalmusikdirektor das Beethoven Orchester Bonn und die Oper Bonn mit der Vision, Musik zugänglich und erlebbar zu machen. Seine Arbeit steht für künstlerische Spitzenleistungen im Dialog mit der Stadtgesellschaft sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Solist*innen. Als gefragter Gastdirigent arbeitet er regelmäßig mit Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem KBS Symphony Orchestra Seoul, den Bamberger Symphonikern, der NDR Radiophilharmonie und dem Ensemble Modern zusammen. Auch an führenden

Opernhäusern in Kopenhagen, Hamburg und Berlin ist er ein gern gesehener Guest; so wurde zuletzt sein Dirigat von Verdis *Macbeth* an der Oper Basel begeistert aufgenommen.

Besonders in Bonn widmet er sich intensiv dem Werk Beethovens und verbindet zum Beispiel mit dem Fokus auf die Bonner Hofkapelle Tradition und Innovation. Er erhielt diverse Auszeichnungen, darunter den OPUS Klassik 2020 für Beethovens *Egmont*.

Die Saison 2025/2026 in Bonn bringt kreative Zusammenarbeit mit Gästen wie Chen Reiss, Matthias Brandt, Fabian Müller und Bettina Böttinger. Werke wie Mahlers 2. Sinfonie, Berlioz' *Symphonie fantastique* und Beethovens 9. Sinfonie stehen ebenso auf seinem Plan wie die musikalische Leitung von Strauss' *Frau ohne Schatten* und Verdis *Otello* an der Oper Bonn. Mit seinem modernen Ansatz und seiner außergewöhnlichen Vielseitigkeit setzt Dirk Kaftan immer wieder Maßstäbe.

VORSCHAU

19 + 22 / 02 / 26
HOFKAPELLE 3
DIE DIVA VOM RHEIN

07 / 05 / 26
IM SPIEGEL 3
PETRUSCHKA

08 / 05 / 26
FREITAGSKONZERT 6
ARANJUEZ

Do 19/02/26 19:30
Hofkapelle/Vor Ort 3
Beethovenhalle
Studio

Do 07/05/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Fr 08/05/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

So 22/02/26 11:00
Hofkapelle/Unterwegs 3
Kurhaus Bad Honnef

Bettina Böttlinger
Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Alondra de la Parra
Dirigentin

Miloš Karadaglić
Gitarre
Beethoven Orchester Bonn
Alondra de la Parra
Dirigentin

Chen Reiss
Sopran
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Arien und Orchesterwerke von
Ludwig van Beethoven, Joseph
Haydn, Andreas Romberg und
Anton Reicha

€ 25 (zzgl. Gebühren)

Igor Strawinski
Petruschka

€ 35/30/27/22/17
(zzgl. Gebühren)

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5/Schüler*in
(begrenztes Kontingent)

Erleben Sie Petruschka von
Igor Strawinski auch beim
Freitagskonzert 6 am 08/05/2026

Manuel de Falla
Suite Nr. 2 aus: *El sombrero de tres picos* (*Der Dreispitz*)

Joaquín Rodrigo
Concierto de Aranjuez für Gitarre
und Orchester

Igor Strawinski
Petruschka

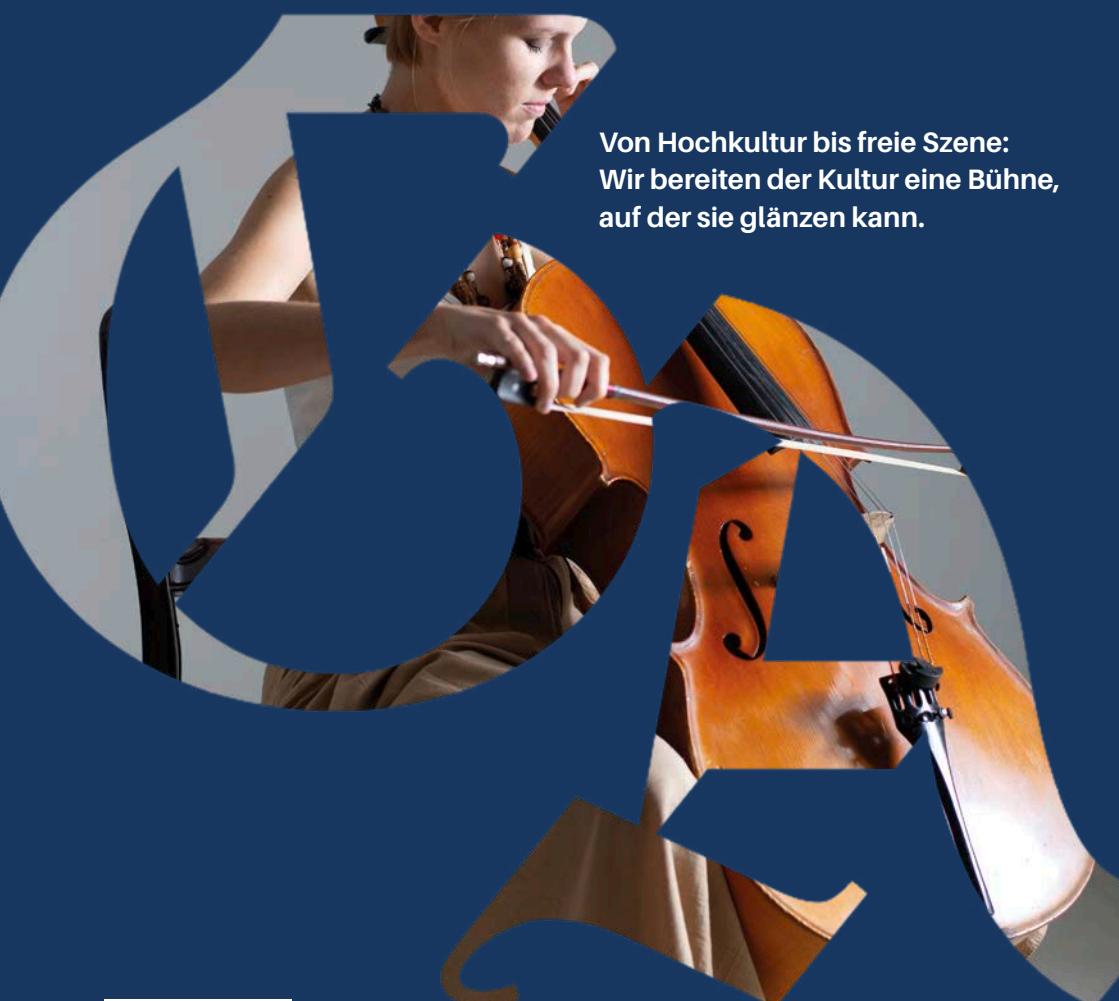
18:45
Konzerteinführung mit Tilmann
Böttcher im Großen Saal

€ 42/37/32/24/19
(zzgl. Gebühren)

Erleben Sie *Petruschka* von
Igor Strawinski auch bei
Im Spiegel 3 am 07/05/2026

Große Auftritte

Von Hochkultur bis freie Szene:
Wir bereiten der Kultur eine Bühne,
auf der sie glänzen kann.



General-Anzeiger

Aus Bonn. Aus Leidenschaft.

IMPRESSIONUM

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

GENERALMUSIKDIREKTOR
Dirk Kaftan (V.i. S.d. P.)

REDAKTION
Tilmann Böttcher

TEXTE
Der Text von Stephan Eisel ist ein Originalbeitrag
für dieses Programmheft.

FOTOS
Lea Franke Alles

außer
7 LMG Fotografie
9 Michael Gerhold

LAYOUT
nodesign

DRUCK
Druckerei der Stadt Bonn
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,
FSC / EU Ecolabel / Blauer Engel zertifiziert

Wir bitten Sie, während des Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen. /// Wir bitten um Verständnis, dass wir zu spät kommende Konzertbesucher*innen erst in der ersten Klatschpause einlassen können, in diesem Fall besteht kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises. /// Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. /// Notwendige Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten.



Bonn hat's in der Birne.

Jetzt Neukunden-
bonus sichern!


BEETHOVEN STROM
Günstig. Gemeinsam. Garantiert.
stadtwerke-bonn.de/strom-beethoven



Gefördert durch:



200
JAHRE
BONNER
KARNEVAL -
JESTERN,
HÜCK UND
MORJE

KARNEVALS
KONZERT

/ BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN